

12. MAI 2024
7. SONNTAG DER OSTERZEIT

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Jesus betet.

Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!

Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.

Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.

Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

(Joh, 17,6a.11b-19)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2024

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

„Friede sei mit Euch“ – so grüßt der auferstandene Christus seine Jüngerinnen und Jünger. „Friede sei mit Dir“ – das wünschen wir uns auch als Gläubige gegenseitig im Gottesdienst. Denn Christus hat uns dazu berufen, in seiner Nachfolge zu Werkzeugen des Friedens zu werden. Unsere Gedanken und unser Handeln helfen mit, dass Friede in der Welt gedeiht. Das Leitwort der diesjährigen Solidaritätsaktion Renovabis bringt dies zum Ausdruck. Es lautet: „Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“.

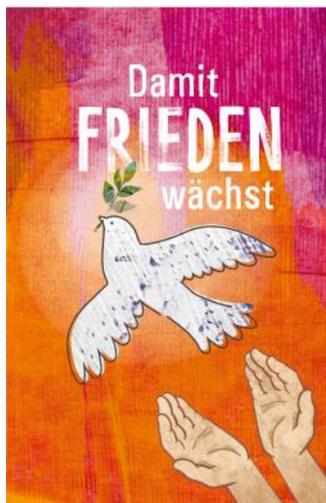
Renovabis berichtet von mutmachenden Beispielen aus der Friedensarbeit seiner Projektpartner in Mittel- und Osteuropa: So setzt sich die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina, wo der vor 30 Jahren geführte Krieg bis heute nachwirkt, in vielfältiger Weise für Dialog und Versöhnung zwischen den Volksgruppen ein. In der Ukraine liegt ein Förderschwerpunkt von Renovabis auf der psychosozialen Begleitung von Kriegsopfern; damit wird schon jetzt auch die Basis für künftige Friedensbemühungen gelegt.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Arbeit von Renovabis und seiner Partner durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag. Dafür danken wir Ihnen herzlich

(Augsburg, den 22. Februar 2024)

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln



(Bild:Margret Russer Renovabis/Pfarrbriefservice)

Fürbitte im Mai

Heilige Maria, Mutter des Herrn, Du bist treu geblieben, als die Jünger flohen.

Wie Du geglaubt hast, als der Engel Dir das Unglaubliche verkündigte, Mutter des Allerhöchsten zu werden, so hast Du geglaubt in der Stunde seiner tiefsten Erniedrigung.

So bist Du in der Stunde des Kreuzes, in der Stunde der dunkelsten Weltennacht, Mutter der Glaubenden, Mutter der Kirche geworden.

Wir bitten Dich: Lehre uns glauben und hilf uns, daß der Glaube zum Mut des Dienens und zur Tat der helfenden und mit-leidenden Liebe werde.

Amen.

BENEDIKT XVI

Muttertag

Am heutigen Sonntag ist ›Muttertag‹, an dem sich die Mütter verwöhnen lassen dürfen.

Die Idee des Muttertages entstand in den USA, wo es bereits seit 1914 diesen nationalen Feiertag am zweiten Sonntag im Mai gibt.

Hierzulande griffen tüchtige Blumengeschäftsinhaber den Muttertag in den 1920er Jahren auf, der unter den Nationalsozialisten 1933 dann zum offiziellen Feiertag erklärt wurde. Auch in der Bundesrepublik Deutschland ist seit 1949 der zweite Maisonntag als nicht gesetzlicher Feiertag den Müttern gewidmet.

Nehmen wir ihn zum willkommenen Anlass, allen Müttern auch in unserem fürbittenden Gebet Gottes Segen, viel Kraft für ihr Mutter-sein und den nötigen Respekt für ihre generative Lebensleistung zu erleihen.
Herzliche Einladung. (RH)

Müttergenesungswerk

Heute, am **12. Mai 2024** ist Muttertag.

Wie schon seit Jahren findet eine Türkollekte für das Müttergenesungswerk statt.

Danke für Ihre Spendenbereitschaft. *(RH)*



(Bild: Sarah Frank/Pfarrbriefservice.de)

Maria Maienkönigin

„Maria Himmelskönigin, dich will der Mai begrüßen“ – so singen wir in einem unserer alten Kirchenlieder und empfehlen der Mutter Gottes darin den Wonnemonat Mai und die aufbrechende Natur.

In der Sonntagsmesse am 5. Mai, haben wir diese unsere alte katholische Tradition in unserer Eucharistiefeyer ebenfalls gepflegt.

Auch im Anschluss an unsere werktägliche Eucharistiefeyer am 16. und 23. Mai 2024 möchten wir in kurzer Mai-Andacht die Mutter Gottes grüßen und um ihre Fürsprache bitten.

Herzliche Einladung!
(RH)



›ieshellige‹

Gebetskreis

Intuitives Malen

Am **11. Mai** begannen die Tage der Eisheiligen – auf Kölsch ›ieshellige‹ –, deren Namenstage die katholische Kirche zwischen dem **11. und dem 15. Mai** feiert.

Auf den heiligen **Mamertus** folgen **Pankratus**, **Servatius**, **Bonifatius** und zum Schluss die **heilige Sophia**.

Ihre Bezeichnung geht darauf zurück, dass während oder in der Nähe dieser Tage erfahrungsgemäß mit einem verspäteten polaren Kälteeinbruch mit Nordwinden oder sogar Frost zu rechnen ist.

In Zeiten des erkennbaren und erlebbaren Klimawandels schauen wir gespannt, was wir von solchen Erfahrungswerten in Bezug auf unser Wetter noch festhalten und bestätigen können. Wie auch immer das Wetter sich in diesen besagten Tagen präsentieren wird, bitten wir die ›Eisheiligen‹ um gedeihliches Wetter für die Felder, Wiesen und Wälder unserer Region.
(RH)



Das nächste Treffen des Gebetskreises der Senioren, findet am **15. Mai um 15 Uhr** statt.

Herzliche Einladung! (MM)

Mein Angebot für die Gemeinde als Gemeindemitglied und Künstlerin:

*Intuitives Malen am Pfingstsonntag, dem **19. Mai 2024** ab **12 Uhr** im Pfarrsaal.*

Malen im schönen Mai mit dem Pfingstsegen:

Es entstehen fröhliche intuitiv gemalte Bilder auf Papier, jeder nach seiner Art und Weise. Der schöne Blumenhof inspiriert und schenkt Freude. Papier, Farben, Pinsel und weiteres Material wird zur Verfügung gestellt. Kaffee und Kuchen nähren uns zudem. Möge der Heilige Geist uns Inspirationen schenken.

Kurz was über mich:

In Bensberg unterhielt ich ein Malatelier und veranstaltete dort und in der Umgebung viele Ausstellungen meiner Bilder. u.a. zu Ostern in der Kirche und zur Allerheiligenandacht, sowie bei Rösrather Künstlern.

Anmeldung: Barbara Klug, Erzieherin und Künstlerin; Tel: 0221/39757800

Pfingsten

Das Pfingstfest mit seinen zwei Feiertagen gehört zu den Hauptfesten des Kirchenjahres und wird am 50. Tag nach Ostern begangen.

Daher leitet sich auch das aus dem griechischen Kulturkreis stammende und im Verlauf des 6. Jahrhunderts über Europa verbreitete Ursprungswort ›pentecostē‹ (der Fünfzigste) ab, das in vielen europäischen Sprachen mehr oder weniger variiert fortlebt.

In Köln freut man sich auf diese Festtage, denn ›wann Pingste kütt, et Sönnche schingk!‹ Möge dem so sein.

Herzliche Einladung den „Geburtstag der Kirche“ zu Pfingsten mit und bei uns hier in St. Maria im Kapitol zusammen zu begehen. (RH)

Via Culturalis

Der Gedanke einer Via Culturalis als Kultursache ist bereits Ende der 1990er Jahre von dem Architekten Oswald Ungers entwickelt worden.

Im Masterplan des Städteplaners Albert Speer von 2008, ist diese Idee als zentrales Projekt aufgegriffen worden, denn auf der Achse zwischen Kölner Dom und St. Maria im Kapitol befindet sich eine hohe Dichte an architektonischen und städtebaulichen Zeugnissen, die 2.000 Jahre Stadtgeschichte dokumentieren.

So reihen sich zwischen Dom und St. Maria im Kapitol bedeutende städtische und kirchliche Bauten an der Achse der Via Culturalis auf: das Römisch-Germanische Museum, Museum Ludwig & Philharmonie, die Rathausbauten, das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Alt St. Alban und Gürzenich.

Weitere Bauten werden diese Kette in naher und ferner Zukunft vervollständigen, wie das MiQua oder die noch in der Planung befindliche Historische Mitte und die Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud.

Die Stadt Köln hat sich die Umsetzung des Projektes der Via Culturalis auf die Fahnen geschrieben und ein Konzept für die Gestaltung des Kulturpfades erarbeiten lassen. Ziel ist es, das Erscheinungsbild der Plätze entlang des 800 Meter langen Pfades aufzuwerten und durch eine Inszenierung der historischen und kulturellen Gebäude die Stadtgeschichte im öffentlichen Raum verständlich und erlebbar zu machen.

Zum **13. Mai 2023** fand als südlicher Abschluss der Via Culturalis die Einweihung einer neuen Freitreppe vor unserer Basilika St. Maria im Kapitol statt.

Zum 1. Jahrgedächtnis der Einweihung, schauen wir dankbar auf die uns geschenkte Freitreppe. Vergelt's Gott. (RH)

36. ROMANISCHER SOMMER KÖLN

Unendlich und maßlos, vergänglich und kraftvoll: Unter dem Motto „O Ewigkeit“ öffnen die Kölner romanischen Kirchen vom 2. bis 7. Juni wieder ihre akustischen Wunderkammern für die Programm-Mixtur des Romanischen Sommer quer durch die Genres. Zwölf Festivalbeiträge von international renommierten und Kölner Formationen und Ausnahme-Interpreten lassen uns in inspirierten Abstechern in Zeiten und Räume an einem Stück Ewigkeit teilhaben.

Am **Freitag, 7. Juni** gipfelt das Programm in der stets legendären Romanischen Nacht in **St. Maria im Kapitol**, längst Teil der Kölner Popkultur. In diesem Jahr präsentieren die Organisatoren fünf Sets in vier Stunden, live gesendet vom Medienpartner WDR3: Nach dem Auftakt mit Frank Martins doppelchöriger „Messe“ 50 Jahre nach dem Tod des Komponisten vom preisgekrönten Bonner Kammerchor widmet das Minguet Quartet Luigi Nonos epochale „Fragmente – Stille, An Diotima“ für Streichquartett (1979/80) zu dessen 100. Geburtstag. Das hochvirtuose Vokalensemble Cinquecento entführt uns vom 20. Jahrhundert zurück in die Renaissance mit der Missa Dufay, gefolgt von dem A-Capella-Trio Insingizi aus Zimbabwe, u.a. bekannt durch die Anti-Aids-Hymne „Bantu-Nonke-Sugar Daddy“, das seinem Publikum

mit Bewegungs-Choreografien, Percussion Sounds und Grooves einheizt. Den Abend beschließt die Formation UWAGA!, die ihr Publikum regelmäßig mit Grenzüberschreitungen mit Violine, Jazzgeige, Akkordeon, Kontrabass zwischen Klassik, Jazz, Pop und Balkan begeistert und sich in der Romanischen Nacht Johann Sebastian Bach widmet.

Der ROMANISCHE SOMMER KÖLN fand erstmals 1988 statt, veranstaltet vom Kulturrat der Stadt Köln, nachdem 1985 die Renovierung aller romanischen Kirchs Kölns nahezu abgeschlossen war. Das jährliche Festival genießt ein Alleinstellungsmerkmal in Europa, da es so nur in Köln mit seinen zwölf romanischen Kirchen stattfinden kann. Veranstaltet wird der Romanische Sommer von musik + konzept e.V. gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln / Kulturradio WDR 3. Förderer des Romanischen Sommers 2024 sind WDR 3, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturrat der Stadt Köln, das Netzwerk ON – Neue Musik Köln, sowie der Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V.

Gerne weisen wir Sie, liebe Gemeinde, schon jetzt auf besagte Romanische Nacht hier bei uns in St. Maria im Kapitol hin!
SAVE THE DATE! (RH)

Die Königin der Blumen - Gärtnern in der Stadt



Im Kreuzgang der Basilika Maria im Kapitol blühen mehr als einhundert Rosenarten. Rosen symbolisieren Reinheit und Unschuld. In vielen Gebeten („Rosenkranz“) und Liedern („Rose ohne Dornen“) werden sie mit der Mutter Gottes in Verbindung gebracht. Doch sie brauchen sehr viel Aufmerksamkeit und Pflege, wenn sie dauerhaft blühen und duften sollen.

Tipps dazu geben das Küster Ehepaar Ewa und Markus Schmitz, das die Beete im Kreuzgang angelegt hat, und Janek Weber, Gärtner von der Alexianer Klostersgärtnerei.

Moderation: Heike Sicconi, Domradio/www.gartenradio.fm

29. Juni 2024 / 14 Uhr im Kreuzgang/Pfarrsaal

Eintritt frei. (UF)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 12. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Herbert Schlömer Gebet für die Lebenden und Verstorbenen der Kfd der Kapitolsgemeinschaft Türkollekte: Müttergenesungswerk
Mittwoch, 15. Mai	15.00 Uhr	Gebetskreis der Senioren mit anschl. Beisammensein im Pfarrsaal
Donnerstag, 16. Mai	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen
Pfingstsonntag, 19. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Patricia Bilstein Kollekte: Renovabis
Pfingstmontag, 20. Mai	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen
	12.30 Uhr	Offene Kirchenführung durch unseren Kirchenempfang – Frau Foemer

INFO

Aus Urlaubsgründen ist das Pfarrbüro vom **16. Mai bis einschl. 27. Mai** geschlossen.

Für dringende Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Pastoralbüro St. Aposteln, Frau Stefens, unter der Telefonnummer: 0221/292405-60 oder per E-Mail: st.aposteln@katholisch-in-koeln.de. *Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski (Pfarramtssekretärin)*

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden

Sie unter www.maria-im-kapitol.de, oder

